

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Volksblatt. 1930-1933
45 (1931)**

39 (16.2.1931)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-478278](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-478278)

Volksblatt

Anlage 16500 täglich

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptgeschäftsstelle: Wilhelmshaven-Küstringen, Väterstraße 76, Telefon Nr. 58 und 109; Geschäftsstelle Oldenburg: Väterstraße 4, Telefon Nr. 2508; Geschäftsstelle Vordenham: Bahnhofstraße 5, Telefon 2359; Geschäftsstelle Brate: Bahnhofstraße 2, Telefon 341.

Der Bezugspreis beträgt 2,30 RM wöchentl. Bestellgeld, Ausgabe A 2,25 RM monatlich Anzeigen. Die einpaltige mm-Zeile 12 Rp., Ausgabe A 10 Rp., für auswärts 25 Rp., Ausgabe A 20 Rp., Restkafen Einpaltige mm-Zeile lokal 40 Rp. auswärts 65 Rp.

Druck und Verlag: Paul Hug & Co., Wilhelmshaven-Küstringen, Postfach-Ronto. Paul Hug & Co., Wilhelmshaven-Küstringen, Hannover 18760. Das Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage Anzeigenannahme bis 9 Uhr vormittags

Nummer 39

Montag, den 16. Februar 1931

45. Jahrgang

Herentessel Spanien.

Wieder mal am „Vorabend der Revolution“. - Kabinettsrücktritt. - Annullierung der ausgefallenen Wahlen! - Stellungnahme der Gewerkschaften

In Madrid ist das Kabinett Berenguer am Sonnabend zurückgetreten. Der König beauftragte die Mitglieder der Regierung mit der Weiterführung der Geschäfte und nahm sodann die Verhandlungen mit den Führern der Parteien auf. Mit der Neubildung der Regierung ist kaum vor Montag zu rechnen. Vor dem Rücktritt der Regierung unterzeichnete der König ein Dekret, durch das die zum 1. März in Aussicht genommenen Wahlen annulliert werden. (Madrid, 16. Februar. Radiodienst.) In Barcelona fand gestern eine Konferenz der spanischen Gewerkschaften statt, die zur kritischen Lage Stellung nahm. Es wurde eine Entschädigung angenommen, die die Voraussetzungen für eine republikanische Verfassung in Spanien als gegeben ansieht. Es wird die sofortige Freisetzung aller politischen Gefangenen und die Beilegung aller Unruhmehregelle verlangt. Die Entschädigung hängt die Annullierung des Generalkongresses an, falls nicht in den nächsten Tagen vom Senat der Gewerkschaften aufgehoben worden ist.



König Alfons XIII. von Spanien, der die Absicht haben soll, abzusinken.

In Denlo (Holland) wurde am Sonnabend ein Autoomnibus an einem Bahnübergang vom Zuge erfasst, wobei fünf Personen getötet, acht schwer und zwölf leicht verletzt wurden.

Ein Brief Löbes.

Und immer wieder die Nazi-Diäten.

Reichstagspräsident Löbe hat in Sachen der nationalsozialistischen Seite zu den Reichstagsdiäten unter dem 14. Februar folgenden Brief an den Reichstagspräsidenten geschrieben: Ihren letzten Schreiben vom 12. Februar entnehme ich, daß bei Ihnen doch eine Reihe von Kritikern entstanden sind, die ich mir besonders deshalb noch einmal aufzuklären erlaube, weil offenbar ein Teil Ihrer fraktionsmitglieder die Zusammenkünfte nicht ganz zu erkennen vermögen. Am 10. Februar wurde mir der Antrag Dr. Fried, Eichler und Genslein übergeben, in dem gefordert wird, daß die durch den Bericht der nationalen Opposition auf Teilnahme an den Parlamentssitzungen einzelner Beträge Aufwandsentschädigungen bzw. Diäten) teillos den Bedürfnissen unter den ausgefallenen Arbeitlosen zuzuführen sind. Auf meinen Hinweis, daß solche Diäten bzw. Aufwandsentschädigungen in nicht eingetragenen sind, da Ihre Abgeordneten alle diese Diäten für den Monat bereits erhoben haben, schreiben Sie mir in einem Brief vom 12. Februar wörtlich:

„In unserem Antrag ist mit keinem Wort davon die Rede, daß unsere Abgeordneten auf die Aufwandsentschädigungen verzichten. Es wird vielmehr klar und deutlich davon gesprochen, daß es sich um einen Bericht auf Teilnahme an den Parlamentssitzungen handelt. Die Tatsache, daß sich daraus gewisse Ersparnisse für die Finanzverwaltung des Reiches ergeben, kann nicht bestritten werden; ebensowenig unser Recht, zu beantragen, daß die in Frage kommenden Summen einem bestimmten Zweck zugewandt werden.“

Hier haben Sie also wieder hervor, daß die Abgeordneten auf ihre Aufwandsentschädigungen nicht verzichten. Die Sachlage ist also folgende: Für den Monat Februar sind alle Diäten von allen Abgeordneten erhoben und es ist davon, wie ich bereits bemerke, kein Wenig in der Reichskasse vorhanden. Für den März kündigen Sie im Brief vom 12. Februar an, daß Ihre Abgeordneten auf die Aufwandsentschädigungen nicht verzichten. Es könnte sich also nur um Beträge handeln, die im März wegen der Reichkassen nach dem Gesetz abgezogen werden müßten. Ueber diese Beträge aber haben Sie nicht zu verfügen, da sie, wie gesagt, den fehlenden Abgeordneten nicht gehören, sondern in der Reichskasse verblei-

ben, die ja an fehlende Abgeordnete keine Aufwandsentschädigung auszusprechen darf. Wir ist also immer noch nicht klar, welche Beträge Sie im März für die Verwendung in Aussicht nehmen, falls Ihre fraktion nicht in den Reichstag wiederkehrt. Im gegenwärtig laufenden Monat ist, wie Sie ja auch wissen, alles an Ihre Mitglieder ausgeschüttet worden.

Sie haben an Ihre wohl parteiamtlich gemeinte Beschwerde eine Reihe von privaten Mitteilungen geknüpft, für die Sie mit Recht ein gewisses Interesse bei mir vorzusprechen können. So über die Zahl der von Ihnen geplanten Besprechungen, deren Inhalt usw. Ich danke für diese Freundlichkeit, die ich wohl auf unser langjähriges meist ungetrübbes Zusammenwirken zurückführen darf. Allerdings sind Ihnen dabei einige nebenläufige Entgegnungen und Anaristie unterlaufen, auf die ich nicht im einzelnen eingehen möchte. Nur will ich den Kritikern feststellen, als ob Ihr Antrag unter dem Gesichtspunkt agitatorischer Bedürfnisse meiner Partei behandelt worden wäre. Hier liegt eine Verwechslung vor. Ich möchte vielmehr die Arbeitslosen davor schützen, daß ihnen aus agitatorischen Gründen Beträge versprochen würden, auf die bis heute immer noch niemand verzichten hat und die sie deshalb nicht bekommen könnten.

Mit der Veröffentlichung des Briefwechsels in den Zeitungen bin ich durchaus einverstanden und bitte freundlich, diesen meinen letzten Brief dabei nicht zu verwechseln, damit ich es nicht nachsuchen brauche.“

Furchtbarer Unfall.

In Köln wurde heute morgen in der Nähe des Hauptbahnhofes ein Hilfsweihensteller, Vater von sieben Kindern, von einem Personenzug überfahren und buchstäblich zertrümmert. Den Kopf der Unglücklichen fand man erst einige Zeit nach dem Unfall an abgelegener Stelle.

In Brandenburg wurde der alleinziehende 64 Jahre alte Schulmaler Eder in seinem Kellerladen ermordet aufgefunden.

In Gelsenkirchen haben sich infolge des weiter rückgängigen Koksabprezes die Vereinigten Stahlwerke genötigt, insgesamt 2100 Arbeiter und Angestellten zum 15. März zu kündigen.

Gegen staatsfeindliche Offiziere

Ein Erlaß des Chefs der Heeresleitung.

Der Chef der Heeresleitung, General v. Hammerstein, hat Ende Januar an alle aktiven und ausgeschiedenen Generale und an die in Generalsstellungen befindlichen Offiziere des Reichsheeres folgendes, ebenso bemerkenswerte wie anerkennungs-würdige Schreiben gerichtet: „Aus dem Reichsheer ausgeschiedene höhere Offiziere haben in Zeitungen und anderen öffentlichen Schriften absperrende Urteile gegen die obersten Stellen des Reichsheeres gerichtet, ohne vorher ausreichende Erundigungen eingezogen zu haben, die jederzeit zu erhalten waren. Ihre Auslegungen beruhen ganz offensichtlich auf tendenziös gefärbten Zeitungsberichten oder unkontrollierten Gerüchten und entsprechen nicht den wirklichen Zusammenhängen.“

Auch haben ausgeschiedene höhere Offiziere bei Ansprüchen neben schroffer Kritik über gestroffene amtliche Mahnungen das Reichsheer in Zusammenhang mit Zielen von Reichsständen gebracht, die seiner Einkämpfung zum verfassungsmäßigen Staatshandwerk zuwiderlaufen.

Ich sehe keinerlei Zweifel in das laute Mollen der in Frage stehenden Herren. Sie überlassen aber, daß ihre Mahnungen geeignet waren, den Vorwurf der Royalität gegen sie zu erheben. Sie schädigten in erheblichem Maße die Ehre des Reichsheeres und beeinflussten die Grundgesetze des Reiches, dem ihr Lebensberuf galt, in unangenehme Weise.

Im Interesse des Reichsheeres und des Zusammenhanges zwischen ihm und seinen aktiven Offizieren liegt es, wenn letztere die gebotene Zurückhaltung auch nach ihrem Ausscheiden bewahren. Sie brüden somit den Gegnern die Waffe in die Hand, die behaupten, daß die Offiziere, solange sie im aktiven Dienst sind, ihre wahre Gesinnung verhehlen und dem Staate nur materielle Vorteile wegen bieten.

Ich schreie mich nicht, klar und deutlich auszudrücken, daß es für das Reichsheer weiterhin nicht tragbar ist, daß ausgeschiedene Offiziere, die die Uniform des Reichsheeres tragen, öffentlich in vorher geschilderter Weise gegen das Reichsheer und seine Führung Stellung nehmen. Ich würde es auf das tiefste bedauern, wenn ich mich gezwungen sähe, unter Umständen einen Trennungsschritt gehen zu müssen, indem ich die Aberkennung des Rechtes zum Tragen der Uniform des Reichsheeres beantrage.

Die Herren Generale bitte ich, wo immer es möglich ist, ihren ganzen Einfluß in aufklärendem und bescheidendem Sinne einzusetzen.“

In Nürnberg wurde eine Bezirkskonferenz der auf dem Boden der russischen Gokklozsbewegung arbeitenden proletarischen Frontbewegung polizeilich aufgehoben.

Eine belgische Wöbtistin wegen Beträgerereim verhaftet.



(Die Wöbtistin Schmeiter Magdalena bei ihrer Verhaftung.) Ein ungewöhnlicher Fall, der großes Aufsehen erregt, hat sich in Mecheln (Belgien) zugetragen. Die langjährige Oberin des Karnevalvereins, Marie van der Nyele, Magdalena genannt, ist wegen unaufrichtiger Vermögensverhältnisse verhaftet worden. Die Wöbtistin soll über 10 Millionen Frank Schulden gemacht haben, und niemand weiß, was sie mit dem Gelde angefangen haben kann.

Liebes-Tragödie im Spreewald.

Eine blutige Liebestragödie spielte sich in Straupitz im Spreewald ab. Dort unterhielt der 24 Jahre alte Köchler Erich Wintelmann seit langen Beziehungen zu der 19-jährigen Ella Krause. Das Paar glaubte, daß ihrer ehelichen Verbindung unüberwindliche Hindernisse entgegenstünden und beschloß daher, aus dem Leben zu scheiden. Auf einem Spaziergang im Spreewald brachte Wintelmann sich einen Revolveranschlag in die Schläfe bei. Da die Belegschaft jedoch nicht tödlich war, küßte ihn seine Freundin durch einen Welterstich. Dann erlöschte sie sich.

Nazi-Tügen.

Die Nazi-Presse hat dieser Tage eine Mitteilung verbreitet, wonach bei einem Arbeitsamt der Berliner Weidens 15 Millionen RM Arbeitslosenunterstützung an Doppelbediener, an Verlorzene und an Leute, die überhaupt nicht existieren, ausgeschüttet worden seien. Im Hinblick auf diese Meldung schrieb der „Völkische Beobachter“: „So verabschiede die marxistische Bonzen die Gelder, die für die Hungernden bestimmt sind. An welchen schmutzigen Fingern sind die Millionen hängen geblieben?“ Das Landesarbeitsamt Brandenburg hat auf Grund dieser Mitteilung bei der Staatsanwaltschaft München Strafantrag wegen verleumderischer Beleidigung gestellt.

Es gibt überall räudige Schöffe, wie die Unterhändlerungen beim Berliner Arbeitsamt Ost zeigen. Kein Unternehmer ist dagegen sicher. Aber nur Leute, die am meisten Anlaß haben, vor ihren eigenen Taten zu fliehen, können es fertig, jede Lumperei in irgendeinem Arbeitsamt sofort der Sozialdemokratie aufs Konto zu schreiben.

Der Millionär im Armengrab.

(Paris, 16. Februar. Radiodienst.) Herbert Mundy, ein früherer englischer Fliegeroffizier, hat sich in der französischen Stadt Rouyan das Leben genommen. Mundy hatte vor zwei Jahren von seinem Großvater fünf Millionen Mark geerbt, die er bis auf den letzten Heller verschwendet hat. Er ist, verläßt von seinen Freunden, in einem Armengrab beigesetzt worden.



Die Luftfahrerin Ulfan Reigler ist bei einer Galanveranstaltung in Kopenhagen aus zehn Meter Höhe tödlich abgestürzt.

Bezirksstagung der Arbeiterturner in Braze.

Die Vereinsvorstandkonferenz des 5. Bezirgs...

Eröffnungsfeier in der „Friedeburg“.

Diese Feiern, in ihrem unterhaltenden Teil...

Die Tagung am Sonntag wurde pünktlich 9 Uhr eröffnet...

Geschäftsbericht 1930.

Nach der Begrüßung der im Bunde neu aufgenommenen Vereine...

Sonstige Berichte.

Nunmehr folgten Kassenberichte, der Bericht der Revisoren...

Die Ansprache.

Eine lebhafteste Ansprache schloß sich den Berichten an...

Schlusswort des Vorsitzenden brachte der nächste Punkt die Beratung des Jahres- und Haushaltsplan 1931.

Die hierzu n. enbige Berichterstattung und nachfolgende Ansprache...

Die Anträge.

Die Anträge zur Konferenz lagen den Delegierten schriftlich vor...

Das süße Gift.

Abnahme des Rotaivnverbrauchs in Ägypten. — Konstantinopel als Schmugglerzentrale. — Ein Geschäft, bei dem man 3000 Prozent verdienen kann.

Die Rotaivn- und die Kaffeebührens in Ägypten, die sich noch weniger als wo anders...

Das süße Gift.

Ganz so melobromatisch wie auf diesem Absatz vollziehen sich die Dinge in der ägyptischen Weltwirtschaft...

Ursach der Felleage Loff.

Die Seels der ägyptischen Kaufsüßwarenbezugsbewegung, der allmächtige Polizeikommandant von Kairo...

Daher ist wenigstens auf Augenblicke zu verzichten und farbig zu gestalten.

Paradies-Ertrag.

Der Ertrag der Sache wird neuerdings durch eine Nebenreaktion erhellt, die sich aus der merkantilen Pflichtigkeit des Orientalen ergibt.

Die Villa der Schmuggler.

Die Furcht, den bisher so lukrativen ägyptischen Markt zu verlieren, hat den fast so gut wie die amerikanischen Bootleggers organisierten Kaufsüßwarenhandel...

Ein soziales Problem.

Trotz aller Anstrengungen der ägyptischen Regierung befindet sich der Kampf gegen das süße Gift erst in seinen ersten Anfängen.

lozialen Bedeutung und damit zur Erkenntnis gekommen sein wird, daß höhere Menschenwürde...

Nordwestdeutsche Rundschau.

Gleichenam. Zusammenkunft von zwei Fahrzeugen Am Sonntagnachmittag...

Fotel. Traurige Folgen eines Motorabsturzes. Bei einer Zeit erlitt der glückliche Hausfrau S. einen schweren Motorabsturz...

Zwischenjahr. Redekampf förmlich — M.üller.

Die Sozialdemokratische Partei hatte für gestern nachmittags eine öffentliche Verammlung einberufen.

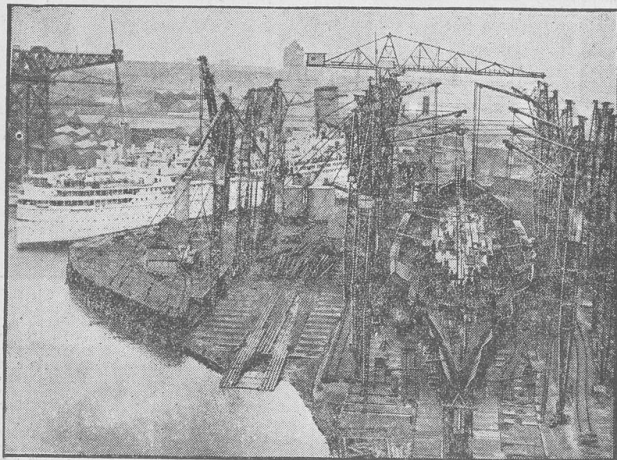
Kurze Notizen aus dem Lande.

Auf dem Landgut Maßföden bei Spentischen geriet am Sonntagnachmittag eine Scheune in Brand...

Advertisement for 'Gegen rote Hände' cream by Leodor. Text describes its cooling and healing properties for winter chapped skin.

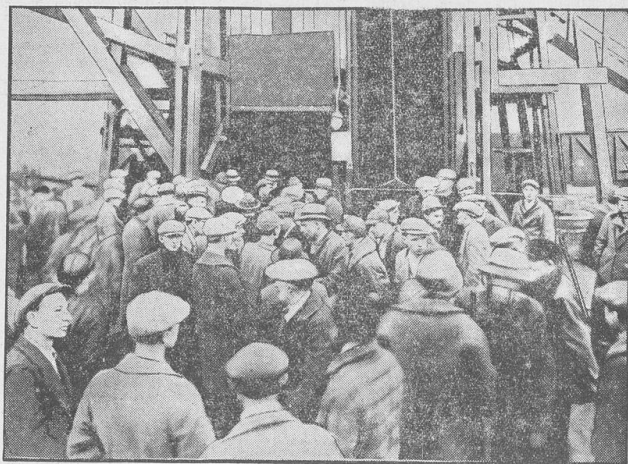
~ Bilder vom Tage ~

Hier entsteht das größte Schiff der Welt.



Erste Aufnahme vom Bau des 73 000-Tonnen-Dampfers „Empire of Britain“ (rechts), der von der Cunardlinie gegenwärtig auf den Clydebrant-Docks in England gebaut wird.

Von dem furchtbaren Bergwerksunglück in Indiana (USA).



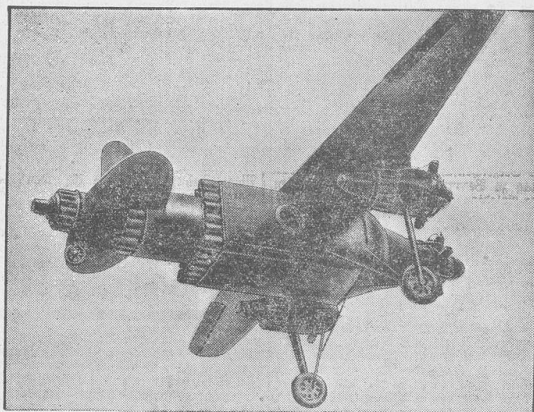
Vor dem Zehneingang der Grube in Linton (Indiana), wo durch eine Explosion 28 Bergleute getötet wurden.

Kalknacht steht vor der Tür.



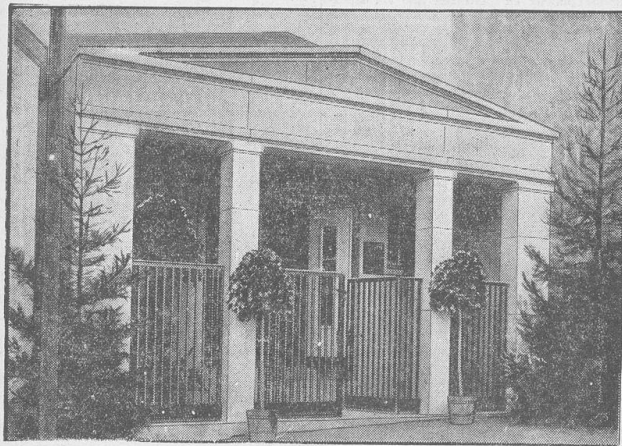
(Umzug der Billinger „Karras“). Obwohl in diesem Jahr der furchtbare allgemeine Notlage wegen das Karnevalstreiben auf ein Mindestmaß beschränkt worden ist, finden doch in Württemberg und im Schwarzwald wie von jeher die Umzüge der „Karras“ mit ihren uralten merkwürdigen Masken statt.

Amerikanische Phantasien: In zehn Tagen zum Mond.



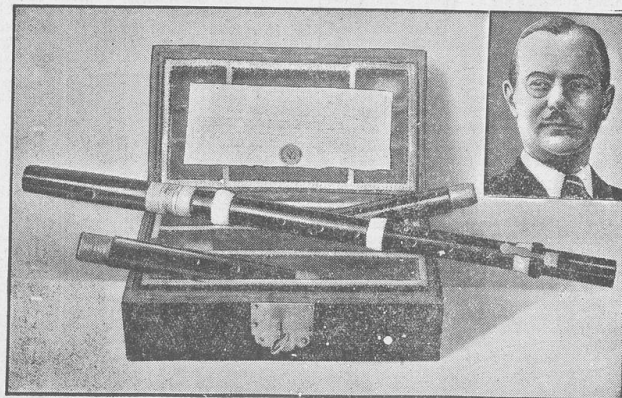
Das Kaketonflugzeugmodell eines amerikanischen „Erfinders“, der glaubt, mit dieser phantastischen Maschine eine Stunde bis zum Mond zu fliegen zu können. Wer sich auf eine Mitfahrt als Passagier einlassen will, kann in zehn Tagen auf dem Mond sein, vorausgesetzt, daß dieses Mondflugzeug sich überhaupt vom Boden erhebt.

Das Emdenwirtin-Museum von Godesberg eröffnet.



(Das neu eröffnete Museum in Godesberg am Rhein.) — Das Museum der berühmten Godesberger Emdenwirtin Henrichen Schumacher, das die zahllosen Erinnerungstüde, die Bilder, Autogramme und Widmungen der Emdenwirtin enthält, ist nun eröffnet worden.

Die Kiste des Alten Reich wird verfeigert.



Die Kiste Friedrichs des Großen, bisher im Besitz des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen (rechts oben), kommt gelegentlich der Verfeigerung von Schloß Glienicke bei Potsdam unter den Hammer.

Tafelkaffische Umfchau.

Ein Schokoladen-Automat gestohlen. Die Gendarmen-Küfflingen teilte mit: In der Nacht zum 18. d. M. wurde ein an dem Hauke des Kaufmanns...

Das Militärkonzert im „Gesellschaftshaus“. Am gestrigen Sonntag konzertierte im Ritz-Helmshörsener Gesellschaftshaus die Kapelle der 302. unter Leitung des Bormusikmeisters...

Kreuzer „Emden“ in Port Blair. Der Kreuzer „Emden“ ist auf seiner Weltreise in Port Blair, der Hauptstadt der Andamanen-Inseln, eingetroffen. Er wird nach dem nächsten Aufenthalt die Reise nach Sumatra fortsetzen.

Das Fest der Sonnenvereine und Heimatvereine. Am Samstag feierte der Heimatverein der Niederlanden sein neuntes Stiftungsfest in der „Müllenburg“. Der Verein und der stets rührige Wirkühr hatten dem Saal durch Anstellen von vornehmlichen Verlesungsstellen ein neues Gepräge gegeben.

Vom Hafen. Der Liniendampfer „Mellum“ und das Seefischschiff „Schlitz“ sind heute vormittag zu Betonungsarbeiten ausgesandt. Nach der Erledigung dieser Arbeiten wird „Mellum“ nach Cuxhaven fahren.

dahin jedes Mitglied zu dieser Veranstaltung einbringen.

Wettervorhersage und Hochwasser. Wetter für Dienstag, den 17. Februar: Schwoomwichtig, wolfig bis heiter, Nachtfrost, tags um Null - Hochwasser ist am morgigen Dienstag um 1.10 Uhr und um 13.45 Uhr.

Aus dem tafelfischischen Sport.

Der vergangene Sonntag brachte den Fußballfreunden in der Nordwestfälische lauter Niederlagen. Die Niederlage des favorisierten WSV in Emden machte Krifa-Odenburg durch einen 5:0-Sieg über Viktoria-Odenburg wieder weichen. Der Erfolg der VfB-Odenburg am Ort gegen VfR Bante lassen mußte, erlitten die drei Spitzenreiter und Meisterschaftsanwärter jämmtlich Punkteinbußen.

WSV, Liga - Stern-Emden (Vigant) 2:4 (1:4). Die hochgepöhlten Erwartungen der WSV-Anhänger wurden gründlich zerstört. Wenn der WSV, auch noch Aussicht hat, den Meisterschaft zu erwerben, so darf die Mannschaft jetzt keinen Punkt mehr verlieren.

VfR, Liga - VfB-Odenburg 0:0. Eckenverhältnis 4:4 (1:3). Eine prachtige Leistung der Einheimischen. Es war nicht leicht, dem Meisterschaftsstandhalten, der in dieser Serie noch keinen Punkt eingestrichelt hatte, ein unentschieden abzurufen.

WSV, Jugend - Stern-Emden Jugend 0:11 (0:4). Eine niedliche Aufuhr. Dem WSV büßte der Emden Boden langsam auf die Nerwen fallen.

Polizei 1 - VfR, Reserve 11:1 (4:0). Die torhungrigen Ordnungshüter benutzten den Sonntagvormittag, um eine zusammengewürfelte Mannschaft der Küfflinger in Grund und Boden zu spielen.

4. Halbfinale - Kreuzer „König“ 3:1 (1:1). Die Kreuzermannschaft machte eine unerdente Niederlage durch die „Polizei-Kiel-Bezweinger“ hinhemen.

4. Halbfinale - 2. WSV, 4:3 (4:0). Die Halbfinalisten, vom Spiel des Vortages ermüdet, brach in der zweiten Halbzeit zusammen und verließ sich so der Verbänden die Verleistung des Endresultates.

WSV, Kanien - 3. Volksschule 4:3 (0:2). Sandball der Deutschen Turnerschaft.

Jahn A - Einigkeit A 12:0 (9:0). An ein solches Resultat hatte wohl niemand geglaubt. Einigkeit war körperlich den Jahnspielern weit überlegen. Jedoch fehlte der Zusammenhang. Der Sturm hing trotz guter Einzelleistungen vollkommen in den Luft. In der Abwehrreihe fehlte es an der richtigen Lieberlegung, während die Verteidigung wohl gut war. Sie konnte aber die Lücken der Luftverteidigung nicht ausfüllen. Den Torwart trifft bestimmt keine Schuld an der Niederlage. Er hielt oft die unmöglichen Sachen. Es ist ihm wohl anzuschreiben, daß er den Takt nicht verlor, sondern sich eifrig hinter jedem Ball bewahrte. Wenn Jahn so in Form ist, wenn das letzte Spiel gegen die Polizei kommt, dann müßte es auch dort langan.

Einigkeit (Kreisklasse) - VfR, (Kreisklasse) 2:2 (1:1). Das wäre wohl niemand vorher in den Sinn gekommen, daß Einigkeit dem Spitzenreiter einen Punkt abgerufen hätte. Es scheint aber Bremens Verhängnis zu sein, denn der Zweitletzte der Tabelle, VfR, schlug sich auch wieder 3:3. Einigkeit zeigte wohl das beste Spiel seit langer Zeit. Der neue Torwart Sinte hielt ausgezeichnet. Ohne diesen Mann

in Tor wäre das Spiel bestimmt verloren gewesen. Bei den Spielern der VfR der Bremer Turngemeinde gefiel vor allem der Torwart. Seine Range half ihm sehr. Die Verteidigung kann sehr sicher. Der Sturm blieb recht eifrig, wußte sich aber durch einige mögliche Angriffe aus dem Konzept bringen. Schlußendlich waren die Bremer bis zum Schluß. Auch spielte die Mannschaft geschloffen. Nur fiel das laute Spiel der Gäste unangenehm auf. Das Spiel blieb stets offen und brachte vor beiden Toren denzählige Gelegenheiten, so daß die Verteidigungen und die Schlichter oft ständig beschäftigt sein mußten. In der zweiten Hälfte wurde auf beiden Seiten sehr angetrieben, doch blieben die Erfolge aus. Zehn Minuten vor dem Abpfiff glückte Einigkeit der Ausgleich. VfR wird durch den einen Verluftpunkt nicht in seiner Spitzenleistung erniedrigt.

Schiedsrichter (Weißer) - VfR, (Reserve) 2:2 (1:0). Schiedsrichter Meißerke, in der viele bekannte Gesichter aus der vorigen Spielserie wieder zu sehen waren, stellte eine Mannschaft, die zumangewiesenen war. Trotzdem leitete sie sehr guten Vorfahrt, hatte dies allerdings dem Torwart zu verdanken, der der Kreisklasse entpungen was der Bezirksleiter hat die besten im Spiel gezeigt, besonders im Sturm. Das ganze Spiel war ohne Spielern. Auch der Mittelfeld zeigte diesmal nicht seine gewohnten Leistungen. Die Verteidigung stand gut. Der Torhüter hatte einen schwarzen Tag. Die Leistungen VfR's gefielen auch nur zum Teil.

Schiedsrichter A - VfR, A3 11:0 (6:0). Brüderchafts A machte ganze Arbeit und erledigte die Bremer glatt. Nicht einmal das Ehrenrot, das man ihnen beinahe zujubeln, ersielten sie.

Spiel um die WSV-Meisterschaft: Polizei-Bremen - Polizei-Wilhelmshaven 5:4 (4:0). Die Bremer Polizei hatten eine Mannschaft, die sich sehen lassen konnte. Alle Spieler liefen fröhlich gebaut. So waren sie den Heiligen überlegen und konnten in hartem Spiel das Plus gut ausnutzen. Denn das Spiel war sehr hart, aber es ging nie über den Rahmen des Erlaubten hinaus. Die Partie machte den Kampf interessant. Gegen ein Entschiedenheit hat die Bezirksmeisterschaft ist kein Kinderpiel. Doch der Kampf nicht ausartete, war dem Schiedsrichter zu danken, der aus Bremen stammte. Nach dem Bescheid erlöbten die Bremer auf 5:0. Aber die Heiligen gaben das Rennen noch nicht auf und erreichten schließlich das Ehrenrot. Die Bremer VfR zeigte geschlossene Leistungen. Die heiligen Ordnungshüter trugen damit erträumte Ehren zu Grade. Es ist aber keine Schande, gegen eine solche VfR zu verlieren, die den nordwestdeutschen VfR-Meister, Bremer Turngemeinde, 8:4 geschlagen hat.

Abbehausen. Folgende schwerer Zusammenstoß zwischen einem Motorrad und einem Pferdebekehrer. Der Viehhändler Müller aus Wüben kam mit seinem Motorrad vom Hofe der Landwirte Oberheim und fuhr gegen einen vorfahrtsmäßig beleuchteten Wagen des Viehhändlers Thaben aus Großenfeld. Die gleiche Straße wurde in dem Augenblick von dem Viehhändler Diekmann aus Elmünden befahren, der einen Anfall vernahm und zunächst annahm ein Reifen sei geplatzt. Er sah dann Müller mit einer laufenden schweren Kopfverletzung auf der Straße liegen. Das Motorrad war schwer beschädigt. Mit seinem Kraftwagen schaffte er Müller zu Dr. Heel nach Abbehausen, der die sofortige Überführung ins Krankenhaus Nordenham anordnete.

Schiffahrt und Schiffbau.

Nordenhamer Fischdampfer-Verkehr. Zum Marktgemeinde heute: „Graa“, Kapitän Schröder, vom Weihen Meer in Geestmünde, „Ling“, Kapitän Kreese, vom Weihen Meer in Geestmünde; „Müllerberg“, Kapitän Wacht, von der Nordsee in Geestmünde; „Müllenburg“, Kapitän Türl, von der Nordsee in Geestmünde; „Bertin“, Kapitän Reinen, von der Nordsee in Geestmünde; „Stuttgarter“, Kapitän Wenning, von Island in Nordenham. - Abfahrt heute: „Chennik“, Kapitän Weinberg, nach Island.

Verordnen.

Sch, Schaarreihe. Nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs muß der Arbeitgeber, wenn die Untersuchung des Dienstverhältnisses durch Krankheit nicht erheblich ist, den Lohn weiterzahlen, hat aber das Recht, das erhaltene Krankengeld abzugleichen. Ob in Ihrem Falle die Zeit als erheblich anzusehen ist, kommt auf die Dauer des Dienstverhältnisses an. Sie dürfte nach der Spruchpraxis der Arbeitsgerichte nicht erheblich sein, wenn das Dienstverhältnis bereits vier Jahre bestand.

Nordenham, fünfjährig. 1. In diesem Falle bekommt der Betroffene keine Unterstützung. 2. Rein, das Geld kann er nicht zurückverlangen. 3. Ja, in den letzten 12 Monaten der Lehrzeit. 4. Ja, aber Sie dürfen dabei ruhig Ihren Namen nennen.

Tafelkaffische Parteiamerlebensheiten.

Funktionserkung. Am Mittwoch, dem 18. Februar, abends 8 Uhr, findet im Gesellschaftshaus (Stinghaus) eine Sitzung der Funktionäre der WSV statt. Es sollen hier politische Fragen und wichtige Parteiangelegenheiten besprochen werden. Kollektives Erscheinen der Funktionäre ist notwendig. Sozialistische Arbeitererung. Die Jugendlichen über 18 Jahre beteiligen sich an dem Abend der Partei. - Dienstag: Sprecher „Der gepaltene Mensch“, bereit auf jedes an diesem Sprecher. - Mittwoch: Jungpioniere und Weiterergruppe Heimabend. - Sport für den Reichsjugendtag in Kranffurt!

Gewerkschaftlicher Veriammlungslander.

Deutscher Metallarbeiter - Verband. Dienstag, abends 6 Uhr, Ortsverwaltungssitzung. - Freitag, 6. März, kommt der Westfälische Banden und wird seinen 1500 Mitglieder und Kreislandern vorführen. Karten zum Preise von 20 Pf. sind für die Mitglieder im Verbandsbüro und bei den Vertrauensleuten zu haben.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Wilhelmshavener-Küfflingen. (Jugendabteilung): Anreisen am Dienstag, 7.30 Uhr, beim Heim (Sport). Am Mittwoch, 18. Februar, Unsrucht im Heim. Turnjahr mitbringen. Ausgetretene Mitglieder ihrer Turnjahr am Mittwoch im Heim abgeben. Meldebestenkapelle. Dienstag, 7 Uhr, Einrichtprobe bei W. Fretsch, Nach der Probe: Note Kenne.

Für die Schriftleitung verantwortlich Josef Ritche, Küfflingen. - Druck und Verlag: Paul Hua & Co. Küfflingen

Anzeigenteil für Brake, Nordenham u. Umgegend

Central-Lichtspiele Brake. Tonfilm - Vorstellung morgen, Dienstag. Der blaue Engel mit Emil Jannings. Ton-Beiprogramm und tönende Ufa-Wochenschau.

Kögl. irische Seefische. Blaufisch, Knochenscholle, Röhrlachs. 10 Pf., 15 Pf., 20 Pf. Br. Holzungen - 35 Pf., Br. Brattdoll. - 25 Pf., Gr. Seeringe 3 - 48 Pf., Nordenham, Kavallstraße, Telefon 2824.

Maskenballe. benötigen in heutiger Zeit wirkungsvolle Plakate. - Erstklassige Drucksachen: Plakate, Programme u. Eintrittskarten liefert in kurzer Frist die Buchdruckerei Paul Hug & Co. Rüstingen, Petersstraße 76. Fernruf 58 u. 109

Betten. Inlett nur garantiert echt türkisch rot und federicht. Federn u. Daunen nur doppelt gereinigte staubfreie Ware. Diedrich Renken, Abbehausen

Bildbilder-Vortrag. am Dienstag, den 17. Februar 1931, abends 8 Uhr, in Nordenham in der Friedeburg in Alens. Hans Kurth, München, spricht über

Deutscher Gottesglaube, Modernes Heidentum, Christentum. Endgültige Antwort über die Angriffe der Kirche. Die Herren Pfarren werden zur Ausdrucksgelegenheit. Unkostenbeitrag 50 Pf. Erwerbtsche gegen Ausweis 20 Pf.

Einigkeit. Jeden 2. Sonntag abends 8 Uhr in Wams Gahnbau. Wilhelmstr.

Auskunft. In Brake jeden Mittwoch, abends 8 Uhr, in der Gendarmen u. Handelsbank. In Einbeunden Freitag, Rothoff täglich. Zu verkaufen junge Legehühner Alens. Bauernweg 9.

Alle Rundfunk-Zeitschriften durch das „VOLKSBLATT“ Geschäftsstelle Nordenham, Tel. 2259

Tannenbergbund, e. V. Berufs-Kleidung. Blaue Arbeits-Anzüge. . . . 4.95 la Dress, waschechte Qualität. 7.00 Horn-Anzüge . . . 29.50, 24.50, 19.50 Hoden 7.80, 6.50, 4.90 Diedr. Renken, Abbehausen

Union-Lichtspiele. Dienstag - Donnerstag Das große stumme Doppelprogramm HERBSTMANOVER Heiteres und Ernstes aus dem Manöverleben Ferner Der Kampf um das Waldgebiet Eine abenteuerliche Angelegenheit aus den amerikanischen Wäldern. Lustspiel Woche

Paul Hug & Co. Rüstingen, Petersstraße 76. Fernruf 58 u. 109

Nordenhamer Union-Lichtspiele. Dienstag - Donnerstag Das große stumme Doppelprogramm HERBSTMANOVER Heiteres und Ernstes aus dem Manöverleben Ferner Der Kampf um das Waldgebiet Eine abenteuerliche Angelegenheit aus den amerikanischen Wäldern. Lustspiel Woche

KSR

Unsere Kaffeemischungen

stets frisch, aus eigener Rösterei, werden von unsern Mitgliedern bevorzugt. Der Rohkaffee kommt direkt vom Importeur unserer GEG., daher preiswert.

1/4 Pfund

0.95 0.85 0.75 0.70 0.60 0.50

Konsum- und Sparverein Rüstingen.

Abgabe nur an Mitglieder

Wilhelmshaven.

Die Frist zur Anmeldung der **Zimmer für Badegäste** läuft am 30. Februar ab, da die Wohnungskarte in Druck gegeben werden soll. Das Büro der Badeverwaltung, Zimmer 60 des Rathauses, ist für die Zimmeranmeldung geöffnet vormittags von 9 bis 11 Uhr.

Für die Aufnahme in die gedruckte Wohnungsliste ist zur Deckung der Unkosten eine Gebühr von 1.- RM, je Zeile zu entrichten.

Wilhelmshaven, den 16. Februar 1931.

Der Magistrat. - Badeverwaltung.

Das Vergleichsverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Paul Faugle** in Wilhelmshaven ist nach Beendigung des Vergleichs aufgehoben.

Wilhelmshaven den 12. Februar 1931.

Geschäftsstelle 8 des Amtsgerichts.

Das Konturverfahren über das Vermögen der **E. Janßen-Bank**, Kommanditgesellschaft in Wilhelmshaven wird nach Abhaltung des Schlusstermins aufgehoben.

Wilhelmshaven, den 12. Februar 1931.

Das Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die von uns unter dem 6. Januar 1931 an dieser Stelle veröffentlichten Beitragsliste für die Arbeiterkassen der Kreisstadt Wilhelmshaven, die bei Arbeitsunfähigkeit durch Krankheit ihr Arbeitsentgelt weiterbezogen, sind mit Wirkung vom 1. Januar 1931 ab vom Oberverwaltungsamt zurück genehmigt. Die bei öffentlichen Stellen bei Aufnahme vom 1. Januar d. J. an gilt.

Allgemeine Kreisrentenkasse Wilhelmshaven-Rüstingen.

Der Vorstand, **Freundenberg, 1. Vorflügel.**

Freie Lehrstellen gesucht.

Beim Arbeitsamt Wilhelmshaven-Rüstingen liegen für Ostern 1931 eine Anzahl Gesuche um Lehrstellen vor. Es sind darunter mehrere Schlosserlehrlinge, die bereits 1 und 2 Jahre gelernt haben und in Folge Einstellung des Betriebes ihre Lehrtätigkeit nicht durchhalten konnten. Das Arbeitsamt bittet um Anmeldung von freien Lehrstellen auch nach außerhalb. Prompte kostenlose Vermittlung wird zugesichert.

Arbeitsamt Wilhelmshaven-Rüstingen
Jebelstraße 4.

Deutsche Jugendherbergen

Ortsgruppe der **Jadestädte e. V.**

Am Donnerstag, dem 12. März, 8 Uhr im **Jugendheim, Kaiserstraße 54:**

Jahres-Hauptversammlung!

Tagesordnung:

a) Satzungsänderung Abschnitt 8 (Vorstand),
b) Berichte, Wahlen usw. laut Satzungen.

Zentralverband der Angestellten

Ortsgruppe **Wilhelmshaven-Rüstingen**

Mitgliederversammlung

am Dienstag, dem 17. Februar 1931, abends 8.15, im Gewerkschaftshaus.

Cauleiter Alfred Ehlers-Hamburg spricht über Tagesaufgaben des ZVA.

Vollzähliges Erscheinen der Mitglieder erwartet.

Der Vorstand.

Paul Hug & Co.

Gewaschene gute **Leinen-Dutzlappen** nicht unter 10 Kilo, kaufen zu jeder Zeit

Paul Hug & Co.

am Montag, 22. Febr., 3.15 bis 7.15 Uhr: Zum letzten Mal! **„Bismarck“**, Fern. Preise.

8.15 bis gegen 10.15 Uhr: Niederb. Bühne: **„Dat Rod in'n Zun“**.

Für alle Frauen und Mädchen über 18 Jahre

Vortrag: Frauenglück / Frauenleid Eintritt frei!

mit Ausstellung und Vorführungen am lebenden Modell (Thalysia-Hygiene-Broschiettschul)

Frauen-Vortrag: Was jede Frau und jedes junge Mädchen von ihrem Körper wissen sollte. Wie Sängelich, Brustschmerzen, Reizblutungen, Menstruationsbeschwerden, Verhütung, Verhütung, Verhütung.

veranstaltet vom **Thalysia-Werk** in Leipzig. Bestellt seit über 40 Jahren

Hygiene-Schau

Von der Jugend bis ins Alter gesund, normal-vollschlank, beschwerdefrei und schönen Formen im Wachsmodell. Zeit: 8.30 bis 10.00 Uhr

Vorführungen: Thalysia-System zum Schutz und zur Wiederherstellung der guten Figur u. des Wohlbefindens. Thalysia-System als einzigartig Original-Erfolgsmittel.

Verhind. wert. das reichl. seit „Die gesunde Frau“ gegen 15 Pf. postfr. durch Thalysia, Leipzig, 21.67

Ohne Thalysia-System mit Thalysia-System

Mittwoch, den 18. Februar, Parkhaus (nachm. 1/4 4 Uhr und abends 1/2 8 Uhr)

Wir warnen vor Hausfrauen, die mit Bezug auf unsere Vorträge fremde Waren als Thalysia-Präparate anbieten.

Stellengefuche

Junger tücht. Gerrenfreier sucht Stellung, auch Ausbille. Off. unt. V. 2370 an d. Exp. d. Bl.

Junger tücht. sucht Beschäftigung al. weid. d. d. Off. u. V. 2354 an die Expedition d. Bl.

13jähr. Knabe i. Stell. a. **Laubhütte** V. 2349 an die Expedition d. Bl.

Zu verkaufen

Ein Raufwerk, neu für die Hälfte des Preises abzug., abds. v. 6-9 Uhr. **Beltingstraße 66, Pt. 1.**

Konzert-Zither neu, billig zu verkaufen. **Peterstraße 21, Bierhalle.**

Zu vermieten

Sonn. möbl. Zimmer gegenüber **Stadthaus** zu vermieten. **Ostern unt. V. 2356 an d. Exp. d. Bl.**

Möbl. sep. Zimmer zu verm. evtl. mit Koff. **Börsenstraße 82, Pt. 1.**

Zumiet.gefucht

Ob.-Feldm. sucht 2-3r. Wohnung möglichst mit Bad. **Ostern u. V. 2353 an die Expedition d. Bl.**

Zu taumen

Sonnige 3r. abgetel. (Eig.-Wohn. m. R. u. S. g. gleich. 3. l. gel. Off. u. V. 2357 an d. Exp. d. Bl.)

Wiete 4r. Wirt.-Wohnung in Wilh. geg. U. Wohnm. l. 3r. hab. a. 3. Kaufh. Off. u. V. 2350 an d. Exp. d. Bl.

Zu vermieten

Maschinenkottime von 1 bis 2 RM, 3. verm. **Wilhelmsstraße 35, II. l.**

Oldenburg

Oldenburger Landestheater

Montag, 16. Febr., 7.45 bis geg. 10.15 Uhr: **„Robin Hood“**.

Dienstag, 17. Febr., 7.45 bis gegen 10 Uhr: **A 21 „Die Fee“**.

Mittwoch, 18. Febr., 3.15 bis 6 Uhr: **Wichtigster Vortrag, Pt. 10 „Frieden Götter“**.

8 bis gegen 10 Uhr: **Niederdeutsche Bühne: „Dat Rod in'n Zun“**.

Donnerstag, 19. Febr., 7.45 bis gegen 10 Uhr: **B 21 „Meine Schwestern und ich“**, Fern. Preise.

Freitag, 20. Febr., 7.45 bis 10.30 Uhr: **C 21 „Der Freischütz“**.

Sonntags, 21. Febr., 7.45 bis 10.15 Uhr: **D 22 o „Bique Dame“**.

Sonntag, 22. Febr., 3.15 bis 7.15 Uhr: **Zum letzten Mal! „Bismarck“**, Fern. Preise.

8.15 bis gegen 10.15 Uhr: **Niederb. Bühne: „Dat Rod in'n Zun“**.

Um dem Wunsche unseres Publikums gerecht zu werden, bringen wir ab morgen auch im

Adler-Theater

das große Programm:

Der Freiheitskampf des Tiroler Volkes

Andreas Hofer

(Für ein freies Vaterland)

mit Carl de Vogt, Fritz Greiner, Maly Delschaft, Grit Haid und 20 erstklassigen Darstellern.

Dazu:

Alpine Hochtouren im Dachstein und Zillertaler Alpen

und

Auf falscher Fährte

Lustspiel.

JUGENDLICHE HABEN ZUTRITT

Adler u. Colosseum

Kleine Preise!

SPD-Bildungsausschub

Heute abend 8 Uhr im „Wertspisehaus“

Giftgas!

Großer Antikriegsfilm in 7 Akten. Ansprache, Musik.

Eintritt 40 Pf. Jugendliche haben keinen Zutritt.

Jeder muß diesen Film gesehen haben.

Verband für Handel, Gewerbe und Industrie e. V., W'haven-Rüstingen.

Dienstag, den 24. Februar, abends 8.30 Uhr findet die

Jahres-General-Versammlung

im großen Saale des „Parkhauses“ statt.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Kassenbericht, 3. Bericht der Rechnungsprüfer, 4. Wahl v. Rechnungsprüfern, 5. Entlastung des Vorstandes, 6. Statuten-Änderungen hinsichtlich des § 6, 7. Verschiedenes.

Anschließ. Vortrag d. Herrn Syndikus **Dr. Hokamp-Hannover:**

Freiheit der Wirtschaft!

Wir laden alle Mitglieder unseres Verbandes zu der Generalversammlung freundlichst ein und bitten, pünktlich zu erscheinen. Anträge, die in der Generalversammlung zum Beschluß gestellt werden sollen, sind schriftlich bis zum 21. Februar 1931, abends 6 Uhr, bei unserer Geschäftsstelle, Hindenburgstr. 56, einzureichen.

Der Vorstand.

Neues Schauspielhaus

8.15 Täglich im Abonnement Ende 11.00

„... Vaier sein dagegen sehr!“

Lustspiel in 3 Akten von Carpenter.

8.00 Am 24., 25. u. 26. Februar 8.00

Mignon

Oper in 3 Akten von Ambrose Thomas.

Mignon: **Viola Schadow**

Philine: **Gertraud Lungenhausen**

W. I. ein Meister: **Paul Stieber-Walther**

Lothario: **Arthur Fleischer**, als Gäste.

Bestellte Opernkarten müssen abgeholt werden.

... und abends ins **Kabarett, Stadt-Café**

Von der Reise zurück

Suisphen.

Zwangsvollstreckung.

Am Dienstag, 17. Februar, nachmittags 4 Uhr, sollen im Auktionslokale im Amtsgericht Rüstingen folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Bargzahlung verkauft werden:

1 Bürgerkronen, 1 Schreibtisch, 1 Chaiselongue, 1 Partie Damenpöbelle.

Bartel, Obergerichtsboulogier.

Trauer-Drucksachen liefern Paul Hug & Co.

Gerh Lücken

Buchhaltungsbüro und Steuerberatung

Telefon 183, Reichstr. 20

Bürozeit 14 bis 19 Uhr

Heirat

Frau mit Kl. Rente a. d. Hand l. Bekanntschaft mit Herrn l. u. v. 49-55 J. im. Heirat. Off. unter V. 2346 a. d. Exp. d. Bl.

Verschiedenes

Rachelpfen, eif. Defen, Herde, Badstiftel merd. bill. u. gut umgeseht u. repariert.

Freiand, Dienstler Lohnbest. 12.

Todesanzeige.

Am Sonnabend entschlief sanft nach kurzer Krankheit mein lieber Mann, unser lieber Vater, der Fischer

Bernhard Blanke

in seinem 60. Lebensjahre.

Witwe Marie Blanke nebst Kindern und Anverwandten.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 17. Februar, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle in Aldenburg aus statt.

Ingeburg

im Alter von acht Monaten.

In tiefstem Schmerz **Heinrich Martens** und **Frau** nebst allen Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachm. 3 Uhr, von der Aldenburg. Leichenhalle aus statt.

Danksagung.

Für die innige Anteilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung meines lieben Mannes und Vaters, sowie die zahlreichen Kränze, Spenden, sprechen wir allen unsern herzlichsten Dank aus, insbesondere seinen Vorsetzeten u. Kollegen sowie Herrn Pastor Habenicht für die tröstlichen Worte.

Martha Schwoon und Kinder.

Heute vormittag, 4 Uhr, entschlief sanft im 85. Lebensjahre unser lieber Vater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, der Rentner

Reinhold Krey

Wilhelmshaven, den 14. Februar 1931, Nordseestraße.

Ella Hübnner, geb. Krey, Frieda Jünemann, geb. Krey, Julius Krey und Frau, geb. Nicolai, Hans Hübnner, Georg Jünemann.

Hausandacht am Mittwoch, dem 18. Februar 1931, 1 1/2 Uhr. Anschließend Beerdigung.

Beachten Sie weiter meine **wirklich niedrigen Preise** **Der große Andrang** ist der beste Beweis **meiner Billigkeit**

Strumpfhaus Elsa Belfmann

Marktstraße 16